



Presseinformation 27.01.2022

## Fast alle Schäden sind beseitigt

**Nach dem Hochwasser vom Juli 2021: Wasserwirtschaftsamt Traunstein zieht Halbjahresbilanz**

**Innerer Landkreis BGL** – Ein halbes Jahr haben die Arbeiter der Flussmeisterstelle Piding repariert und erneuert. Jetzt sind die meisten der Schäden beseitigt, die starker Regen und nachfolgendes Hochwasser an nur einem Wochenende im Juli vergangenen Jahres angerichtet hatten. Vor allem den Berchtesgadener Talkessel traf das Unwetter schwer. Und auch einige Kommunen in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein beklagten hohe Sachschäden. Doch hier wie dort können die Menschen aufatmen: Das Wasserwirtschaftsamt Traunstein, zu dem die Flussmeisterstelle Piding gehört, hat instandgesetzt, was an den Gewässern und Bauwerken des Freistaats beschädigt oder zerstört worden war. Rund 1,4 Millionen Euro sind bereits investiert. Für die übrigen Arbeiten sind zusätzlich etwa 0,4 Millionen Euro vorgesehen. Außerdem sind weitere Projekte zum Hochwasserschutz in Planung.

### Starkregen und Hochwasser

Stundenlang hatte es an dem Wochenende 17./18. Juli stark geregnet. Bäche schwellen an, Flüsse traten über die Ufer. Von Bergen und Hängen donnerten Felsen, Steine und Totholz ins Tal. Eine Wucht, der viele Schutzmauern, Wildholzrechen und Dämme nicht standhalten konnten. So gingen an der Nordflanke des Grünsteins in drei Runsen Muren ab. Sie beschädigten Gebäude in der Vorbergsiedlung und in der Waldhausersiedlung. Beides sind Ortsteile der Gemeinde Schönau am Königssee. Am Hang selbst zerstörten die Muren zahlreiche Querbauwerke, die das Wasserwirtschaftsamt zur Stabilisierung der Runsen errichtet hatte.



## 85 Prozent der Schäden behoben

Von rund 85 Prozent der etwa 100 Schäden ist heute nichts mehr zu sehen: Die Uferanbrüche entlang der Berchtesgadener Ache sind überwiegend erneuert und verstärkt. Dies gilt gleichermaßen für die Königsseer Ache, die durch Schönau am Königssee fließt. Dort hatte etwa das Hotel „Hubertus“ schließen müssen. Zu gefährlich war die Lage direkt oberhalb des Flusses geworden, weil die Ache den Hang ausgehöhlt hatte. In der Folge war er zum Teil abgerutscht. Nun aber die Uferverbauung neu angelegt und der Hang vor weiterer Erosion gesichert. Das Hotel hat seinen Betrieb wiederaufgenommen. Auch in Richtung Gemeinde Marktschellenberg sind die Zerstörungen beseitigt. Rund 20 Kies-fänge sind ebenso freigeräumt und wieder aufnahmefähig wie zahlreiche Rückhaltebecken.

## Erfolgreiche Teamarbeit und zusätzliche Stellen

Insgesamt ein enormer Arbeitsaufwand, den die Arbeiter der Flussmeisterstelle Piding zusätzlich zu ihren sonstigen Aufgaben stemmen. Unterstützung erhalten sie dabei von zwei Kollegen der Flussmeisterstelle Traunstein. Eine Teamleistung, die Flussmeisterin Irmingard Dechant und Stefan Hollrieder, Sachgebietsleiter „Gewässerunterhaltung“, koordinieren. Wie wichtig eine starke Personaldecke ist, um den Hochwasserschutz voranzutreiben, hat auch das bayerische Umweltministerium gewürdigt – und dem Amt in Traunstein drei Projektstellen für fünf Jahre bewilligt, damit Hochwasserschutz-Planungen beschleunigt werden können. Die neuen Mitarbeiter sind bereits im Dienst.

## Arbeiten bis Herbst abgeschlossen

Derzeit ausstehende Maßnahmen sind die Ufersanierung an der Berchtesgadener Ache in Marktschellenberg sowie an der Ramsauer Ache im Bereich Ilsank. Außerdem müssen die Schäden im Gemeindegebiet von Teisendorf behoben werden. Gleiches gilt für den Landkreis Traunstein, insbesondere in Reit im Winkl. Diese Arbeiten, so schätzt das Wasserwirtschaftsamt Traunstein, werden bis Herbst abgeschlossen sein. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann, wie Walter Raith, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes findet: „Wir haben schnell reagiert und konnten zügig arbeiten. Das liegt auch an der guten Zusammenarbeit mit den Bürgern und den Kommunen. Das hat von Anfang an geklappt.“

## Weitere Maßnahmen in Planung

Um in Zukunft die Menschen noch besser und umfänglicher zu schützen, laufen an der Traunsteiner Behörde bereits Planungen zu neuen Projekten: Für den Grünstein wird beispielsweise die Menge an Geschiebe und Wasser berechnet, die maximal bei einem Ereignis vom Hang herunterkommen kann. Im Zuge der Fortentwicklung soll dann der Damm entlang der Waldhausersiedlung erhöht werden. Weitere Planungen betreffen den Maiswandgraben im Bischofswiesener Ortsteil Winkl, die Durchlässe am Greinswieser Mühlbach, den Reissenbach am Bahnhof von Bischofswiesen sowie den Freidinggraben in Ramsau. Auch hier geht es darum, die Menge an möglichem Geschiebe und Wasser zu errechnen und die Rohre in den Gräben und die Dimension der Bäche entsprechend anzupassen. Die Daten aus diesen Untersuchungen werden gesammelt. Sie bilden die Grundlage für sogenannte Wildbachgefährdungskarten. Diese gibt es für viele Bäche bereits. Die neuen Eintragungen sollen die bestehenden ergänzen und Grundlage für weitere sein. Weitere Informationen zum Hochwasserschutz gibt es auf der Homepage des Wasserwirtschaftsamtes.



Abb. 1: Schwere Schäden hatte das Juli-Hochwasser im vergangenen Jahr auch im Färberwinkl in Bischofswiesen hinterlassen. Dort war die Bischofswiesener Ache über die Ufer getreten. Das Wasser riss die Steine mit, die Ufersicherung wurde zerstört.



Abb. 2: Heute liegt Stein an Stein. Die Arbeiter der Flussmeisterstellen Piding und Traunstein haben die Ufersicherung wiederhergestellt.



Abb. 3: Hubertus Anbruch: Der starke und anhaltende Regen hatte die Königsseer Ache in einen reißenden Fluss verwandelt. Die Kraft des Wassers war so groß, dass der Hang unterhalb des Hotel „Hubertus“ ausgehöhlt wurde. In der Folge rutschten Teile des Hangs ab. Das Hotel musste schließen.



Abb. 4: Heute sorgt eine Ufersicherung dafür, dass die Königsseer Ache auch bei Hochwasser den Hang nicht mehr unterspülen kann. Das Hotel kann wieder Gäste empfangen.

---

#### Impressum:

##### Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein  
Rosenheimer Str. 7  
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: [poststelle@wwa-ts.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ts.bayern.de)

Internet: [www.wwa-ts.bayern.de](http://www.wwa-ts.bayern.de)

##### Bearbeitung:

Stefan Hollrieder

##### Bildnachweis:

WWA Traunstein

##### Stand:

27.01.2022